Unfall / Unfallabwicklung mit ausländischem Verkehrsteilnehmer

Beitrag von „MosesRegular“ vom 14. September 2010 um 19:15

Hallo!

Die meisten haben es auf dem **7. Jahrestreffen der Int. TF 2010** gesehen (und ein gewisser Uli hat es ja auch im Video entsprechend kommentiert) ... wir hatten auf der Anfahrt nach DD auf der BAB 5 "Kontakt" zu einem polnischen MB Sprinter.

Es gab zum Glück nur Sachschaden (VW Touareg gegen MB Sprinter 1:0).

Und nach kurzem Halt bei einem in der Nähe des Unfallortes (die Heckklappe ließ sich nicht mehr schließen - an dieser Stelle: die Jungs von **VW Deisenroth & Söhne** in **Alsfeld** haben sich am Freitag Vorabend noch mächtig ins Zeug gelegt! Dankeschön dafür!) ging die Fahrt weiter nach DD.

Zuhause angekommen (nach supertollem Wochenende) geht es nun an die Abwicklung des Schadens.

Hatte noch nie "Kontakt" zu polnischen Fahrern, daher bin ich sehr gespannt, was innerhalb der EU nun möglich ist ...

Dank **http://www.gruene-karte.de** konnte ich bereits in Erfahrung bringen, dass die polnische Versicherung des Verursachers in Deutschland einen Ansprechpartner bei einer deutschen Versicherung zur Schadenregulierung hat.

Nach telefonischer Anfrage habe ich die Unfalldaten und Fotos von der Unfallstelle per e-mail dorthin übersandt. Nun heißt es abwarten ...

Ich werde hier entsprechende Aktualisierungen veröffentlichen sobald es etwas Neues gibt ...

Grüße

Beitrag von „DerElektriker“ vom 14. September 2010 um 19:44

Hi Moses,

vielen Dank für den Hintergrund.
Ich hatte mich schon über Deinen verknitterten Touareg gewundert aber vermutet, daß der andere den Kürzeren gezogen hat.

Bei Polen weiß ich es nicht. Ich hatte nur mal "Kontakt" mit einem Belgier in Belgien.
Dort haben wir gemeinsam den Europäischen Unfallbericht ausgefüllt, und Versicherungsdaten ausgetauscht.

Für mein Auto (allerdings ein Mietwagen) habe ich meine Selbstbeteiligung gezahlt (ich hatte den Unfall verursacht), und dann nichts mehr gehört.
Insofern also alles glatt gelaufen, vermutlich auch für meinen Unfallpartner.

An sich dürfte das mit Polen genauso laufen, sofern beide Versicherungen seriös arbeiten.

Ich drücke Dir die Daumen, daß alles glatt läuft

Gruß

Thilo

Beitrag von „juma“ vom 14. September 2010 um 19:51

Servus,

ich drück' euch ebenfalls die Daumen, dass alles glatt läuft!

...vielleicht hat ja jemand unter uns noch einschlägige Informationen, die er uns aus Erfahrung kund tun kann...

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 14. September 2010 um 20:32

Hallo,
ich würde dir empfehlen den Schaden auch deiner Versicherung zu melden.
Notfalls zahlt die Vollkasko ohne Höherstufung.
Es gibt da so ein Regulierungsabkommen.
Frag mal den Versicherungsberater deines Vertrauens.

Gruß

Beitrag von „FrankS“ vom 14. September 2010 um 21:27

Vor 20 Jahren ist mir mal ein Italiener hinten rein gefahren (übrigens auch in der Nähe von Alsfeld auf der A5 Richtung Kassel), das ganze bei 120km/h. Sein Renault Espace war danach nicht mehr fahrbereit, mit meinem Mercedes 240TD bin ich dann weitergefahren.

Ich habe damals die ganze Sache sofort einem Anwalt übergeben, der hat sich dann über mehrere Wochen mit der deutschen Partnerversicherung des Italieners rumgestritten und schlussendlich haben die die Reparatur zu 100% und meinen Nutzungsausfall zu ca. 70% gezahlt, mein Anwalt (dessen Kosten sie auch übernommen haben) war mit dieser Regelung zufrieden – und ich auch.

Gruß

Frank

Beitrag von „Topstar“ vom 15. September 2010 um 12:12

Hallo,

hattte am 17.07 dieses Jahr Kontakt mit einem schwedischen Motoradfahrer auf der Autobahn, Schadensfrage ist geklärt..Büro Grüne Karte und Bekanntgabe der Partnerversicherung gingen eigentlich sehr schnell. Seit dem stockt der ganze Mist und es tut sich seit dem gar nichts..Habe vor 4 Wochen nen Anwalt eingeschaltet..

Gruss

Beitrag von „Lollo050968“ vom 15. September 2010 um 12:45

Hallo,

wir hatten vor 2 Jahren engen Kontakt mit einem niederländischen LKW, nach mehrmaligen Telefonaten war nach 2 Wochen die Deckungszusage des deutschen Versicherungspartners da. Der
Freundliche hat direkt mit denen abgerechnet.
Ich würde mich auf jeden Fall tel. dahinterklemmen, sonst kann das dauern.

Gruß

Lollo

Beitrag von „TheLastUnicorn“ vom 15. September 2010 um 13:25

Hallo,

Du hast hoffentlich die Polizei gerufen und den Unfall aufnehmen lassen! Ich hatte mal vor Jahren einen Unfall mit einem amerikanischen Mitbürger, dessen Versicherung (Sitz in den Niederlanden) trotz eindeutig geklärter Schuldfrage plötzlich nicht mehr zahlen wollte. Der Anwalt meines Vertrauens hat die Sache dann geregelt ...

Cheers
Volker

Beitrag von „Sittingbull“ vom 15. September 2010 um 13:29

Hallo Stefan,

ich halte dir auch die Daumen, dass alles reibungslos abgewickelt wird. Es ist tatsächlich so, dass deine Vollkasko den Schaden auch ohne Höherstufung regeln würde, falls der Verursacher ausfällt. Mit dem Wagen meiner Tochter wurde ohne ihr Wissen aktiv ein Unfall verursacht (ein "Freund" hat sich den Fox mal 10 min ohne Bescheid zu geben "geborgt") und der Schaden wurde ohne finanziellen Nachteil für sie reguliert

Grüße von Stephan

Beitrag von „MosesRegular“ vom 15. September 2010 um 14:09

... na die Polizei war selbstverständlich vor Ort - bei dem Kennzeichen war das eigentlich keine Frage ... zumal der Fahrer keinen Ausweis dabei hatte ...
Nach Rückfrage bei dem deutschen Versicherungspartner sind meine Angaben und Fotos zum Unfall dort eingegangen und werden tatsächlich noch diese Woche bearbeitet! Es gibt in der Versicherungsbranche viel zu tun ... ich soll mich dann Anfang nächster Woche nochmal melden ...

Grüße

Beitrag von „kelle“ vom 15. September 2010 um 20:19

Hallo, in unserem letzten Urlaub in Dänemark hat ein dänischer Corsa versucht im Bett meiner Tochter einzuparken (im Wohnwagen). Im Ergebnis habe ich einen Schaden von ca 8T€, der Hänger ein wirtschaftlicher Totalschaden und ein Haufen Rennerei.
Der Unfall war mitte Juli, liegt seit Ende Juli beim Anwalt, bis jetzt keinen Cent bekommen. Die Schuldfrage ist eindeutig, wir sind auf einer Landstraßen hinter einem Traktor hergefahren und er Corsa ist nahezu ungebremst ins Heck des Wohnwagens gefahren, Polizei kam nicht da kein Personenschaden. Die Daten zum Fahrzeug und zur Versicherung des Gegners sind alle vorhanden trotzdem hat die Versicherung das Arbeitstempo einer Wanderdüne. Am Freitag läuft die Frist zur Begleichung des Schadens ab, bin mal gespannt was passiert.
Ein Problem sind auch die Unterschiedlichen Versicherungsbedingungen in Europa. Die Krümmung von Gurken und die länge von Bananen sind geregelt. Aber bei den wichtigen Sachen kocht jeder Provinzfürst sein eigene Suppe.
Da der Unfall in Dänemark passiert ist werden Kosten für Nutzungsausfall, Wertminderung und Aufwand zur Schadensregulierung nicht ersetzt:(,da dänisches Versicherungsrecht gilt.
Jetzt hoffe ich erstmal, dass mein neuer Wohnwagen bald geliefert wird, da wir im Oktober wieder los wollen!

Gruß Torsten

Beitrag von „Michael67“ vom 16. September 2010 um 09:52

> Zitat von kelle

> [...]Die Krümmung von Gurken und die länge von Bananen sind geregelt. Aber bei den wichtigen Sachen kocht jeder Provinzfürst sein eigene Suppe.[...]

Hallo Torsten

Das ist ja auch viel wichtiger

Nein im Ernst:Ich wünsche Dir viel Glück daß Du bald mit deinem neuen Wohnwagen wieder auf Tour kannst.

Beitrag von „V6 Fanatics“ vom 18. September 2010 um 12:32

Wünsche viel Glück das schnell alles geregelt wird.

Interessant finde ich auch das in anderen EU Ländern andere Gesetze gelten zum Thema Schadensregulierung.

Beitrag von „kelle“ vom 26. September 2010 um 20:37

> Zitat von Michael67
>
> Hallo Torsten
>
> Das ist ja auch viel wichtiger
>
> Nein im Ernst:Ich wünsche Dir viel Glück daß Du bald mit deinem neuen Wohnwagen wieder auf Tour kannst.

Hallo, also mein neuer Hänger steht nun reisefertig da, aber die Schadensregulierung ist noch keinen Schritt weiter. Der Anwalt sagt "da braucht man Zeit". Na Toll!

Gruß Torsten

Beitrag von „MosesRegular“ vom 26. September 2010 um 21:40

... und einen Zwischenstand von mir:

habe nun ein Schreiben des deutschen Verbindungsbüros der polnischen Versicherung erhalten. Dort ist eine Schadensnummer genannt, unter der der Vorgang bei der Versicherung bearbeitet wird. Damit könne ich nun erstmal nen Gutachter beauftagen; dies habe ich prompt getan - am kommenden Mittwoch ist es soweit: mein Tipp: 5.000 EUR Schaden ...

... es wird nachberichtet ...

Grüße

_____

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 26. September 2010 um 22:34

> Zitat von MosesRegular
>
> ... und einen Zwischenstand von mir:
>
> .....: mein Tipp: 5.000 EUR Schaden ...
>
> ... es wird nachberichtet ...
>
> Grüße
>
> _____
>
> Alles anzeigen

Hallo,
das wird nicht reichen.
Heckklappe, Stoßfänger, Schürze und wer weis wie die Bodengruppe aussieht?

Ich hoffe nicht, dass es fünfstellig wird und die Tendenz auf den wirtschaftlichen Totalschaden zugeht.

Gruß

Beitrag von „MosesRegular“ vom 26. September 2010 um 23:13

... stimmt ja, hatte die Auspuffanlage vergessen, die auch deformiert wurde ... und bzgl. der abnehmbaren Anhängerkupplung und deren Befestigung muss man ja auch mal schauen ... noch dreimal schlafen, dann bin ich schlauer ...

Grüße

Beitrag von „Jekyll & Hyde“ vom 27. September 2010 um 09:27

Hallo,

als kleiner Tipp, laß den Schaden in der Werkstatt bei Deinem Freundlichen begutachten. Das mit der Anhängerkupplung ist nicht so ohne. Wenn da jemand weiß, wo er nach Schäden suchen muß, sind sie schnell gefunden. Sonst wirds übersehen und Du hast im nachhinein die Probleme.
Ich hatte eine S Klasse mit Anhängerkupplung, nach einem Auffahrunfall war so nicht viel zu sehen. Aber der Getriebetunnel unter der Rücksitzbank war gestaucht. Hat der Gutauchter nicht gesehen, aber der Meister in der Werkstatt wuste gleich, wo er suchen mußte.

Gruß Sönke

Beitrag von „macko“ vom 27. September 2010 um 16:10

Moses regular
Ich tippe mal auf 8000 Euro...

gruss
marco

Beitrag von „MosesRegular“ vom 27. September 2010 um 16:28

... der Termin mit dem Gutachter findet beim örtlichen statt, so dass ich auf den fahrzeugspezifischen Sachverstand hoffe ... noch zweimal schlafen ...

Es werden noch Tipps bzgl. der Schadenshöhe angenommen ...

Grüße

Beitrag von „bobel“ vom 27. September 2010 um 16:37

ca. 10000.- EUR Netto - somit ca. 11900.- EUR Brutto // Plus minus 200 bis 300.- EUR; incl. der Wertminderung

---

Beitrag von „EzioS“ vom 27. September 2010 um 17:00

Hmmm, also mein Heckschaden hat knappe 4000t Euro gekostet:

- AHK neu (weil Sicherheits relevant)
- Neuer Stoßfänger
- Neues Heckblech

Also um einiges weniger als bei Dir, meine Schätzung fünf-stellig - locker.

PS: Welch schöner Aufkleber unten rechts - ne Kölsche.

Beitrag von „Arndt“ vom 27. September 2010 um 17:30

> Zitat von EzioS
>
> PS: Welch schöner Aufkleber unten rechts - ne Kölsche.

Rechts?

Hast Du wieder die weiblichen Gene in Dir geweckt?

Beitrag von „EzioS“ vom 27. September 2010 um 17:31

[OT]

> Zitat von Arndt
>
> .... Hast Du wieder die weiblichen Gene in Dir geweckt ....

Ja ..... äääähh .....Ne ..... äääähh Scheiß Schalke.

[/OT]

Beitrag von „MosesRegular“ vom 27. September 2010 um 20:45

... äh, mal so ne Frage in die Runde ... ab wann wird aus der Kiste ein wirtschaftlicher Totalschaden? Der ist schließlich EZ 12/04 und hat nun über 130Tkm runter - was ist, wenn die gegnerische Versicherung auf die Idee kommt, das "rechnet" sich nicht mehr?

Und noch ne Frage: was hattet ihr für einen Ersatzwagen, als euer Dicker beim repariert wurde?

Danke!

Grüße

_____--

Beitrag von „bobel“ vom 28. September 2010 um 12:16

Also wie es aussieht, dürfte es mit der Reparatur keine Probleme geben, da du den Zeitwert mit den Reparaturkosten bestimmt nicht erreichen wirst. Wie schon von mir geschrieben, wird sich der Schaden so bei ca. 10000.- EUR Netto einpendeln.

Ich hatte mit meinen Touaregs noch keinen Unfallschaden, doch bei der Inspektion oder bei Reparaturarbeiten habe ich meistens kostenlos einen VW T5 Multivan VFW bekommen.

PS: Wenn du anderweitig mobil bist, verzichte auf den Leihstuhl und kassiere lieber den Ersatzbetrag dafür. Das Geld kannst du dann in deinen nächsten Urlaub investieren oder den Kindern eine kleine heimliche Freude auf dem Sparbuch bescheren.
Dein Rechtsanwalt kann dir die dazu passenden Tarife nennen, ansonsten wenn du nicht soviel Wert auf das Ersatzfahrzeug legst aber darauf angewiesen bist, einfach den Betrag für den Verzicht geltend machen und dann für 29.- EUR am Tag ein Auto selbst über eine Autovermietung mieten. Da darfst du natürlich nichts von Unfallersatzfahrzeug brummeln, ansonsten gibt es für 29.- EUR am Tag auch dort keinen Leihstuhl mehr.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 28. September 2010 um 20:06

Hallo MosesRegular,
geh doch einfach mal auf die VW-Homepage und berechne den Händlereinkaufspreis.

Ist natürlich nur grob und entspricht wahrscheinlich nicht dem tatsächlichen Marktwert.
Ein Anhaltspunkt ist es trotzdem.

Ich habe das für meinen soeben gemacht; und mir stehen die Haare zu Berge.

Gruß

Beitrag von „Ex-Audifahrer“ vom 29. September 2010 um 19:02

> Zitat von dreyer-bande
>
> Hallo MosesRegular,
> geh doch einfach mal auf die VW-Homepage und berechne den Händlereinkaufspreis.
>
> Ist natürlich nur grob und entspricht wahrscheinlich nicht dem tatsächlichen Marktwert.
> Ein Anhaltspunkt ist es trotzdem.
>
> Ich habe das für meinen soeben gemacht; und mir stehen die Haare zu Berge.
>
> Gruß
>
> Alles anzeigen

Hallo,

die Berechnung kann man vollends vergessen und nicht einmal als Anhaltspunkt nehmen. Da wird Dir lediglich der Einkaufspreis für das Grundmodell ohne jegliche Extras angezeigt. Die Extras machen bei einem T mind. 10 TEUR NP aus - bei meinem T waren es 26 TEUR NP Extras. Auch wenn es nicht sehr viel Berücksichtigung findet, macht es doch ein paar Tausender mehr aus.

Beitrag von „MosesRegular“ vom 29. September 2010 um 20:10

... so, der Gutachter vom TÜV war da. Und kommt nochmal (wenn die Heckschürze demontiert ist und er den Dicken untenrum begutachten kann). Der zuständige Meister vom hat als Tipp "auf jeden Fall fünfstellig" abgegeben.
Der Gutachter hat den Dicken erstmal "stillgelegt". Sprich: er ist nicht mehr fahrbereit - die Heckklappe ist so deformiert, dass Abgase ins Fahrzeuginnere gelangen können. Hinzu kommt, dass der Dicke die letzten Tage ständig fremdgestartet werden muss, so dass davon auszugehen ist, dass irgendwo am Heck ein Kabel gerissen ist oder zumindest gequetscht wurde und laut Gutachter ein Kabelbrand möglich ist ...
Nun steht er beim und ab Freitag wird demontiert, so dass ab Montag repariert werden kann.
Habe nun übrigens doch einen Anwalt eingeschaltet, der kümmert sich um die Abwicklung und die Nutzungsausfallentschädigung.
Er wird sich auch um die Begleichung der Werkstattrechnung kümmern, so dass ich in Sachen Bezahlung keine Rolle spiele.
Der Gutachter meinte auch, dass er aufgrund des Fahrzeugtyps und des hohen Anschaffungspreises eine Wertminderung berücksichtigen wird. Ob dies die gegnerische Versicherung so akzeptiert?
Werde auf einen Ersatzwagen verzichten, so dürften täglich knapp 80 EUR Entschädigung rausspringen ...
Melde mich, wenn der Gutachter ne Hausnummer genannt hat ...

Grüße

Beitrag von „bobel“ vom 30. September 2010 um 11:53

> Zitat von MosesRegular
>
> ....Der zuständige Meister vom hat als Tipp "auf jeden Fall fünfstellig" abgegeben.
>
> Werde auf einen Ersatzwagen verzichten, so dürften täglich knapp 80 EUR Entschädigung rausspringen ...

Dar doch mein Reden

Beitrag von „MosesRegular“ vom 6. Oktober 2010 um 16:21

Hallo zusammen!
Wollte euch nochmal nen kurzen Zwischenstand zukommen lassen: Laut Gutachter ist die Schadensumme knapp unter 10.000 EUR geblieben. Nun wird beim kräftig gewerkelt und ich hoffe, dass der Dicke bis Freitag fertig wird ... auf dem Fahrrad ist es bei dem Wetter zur Zeit kein Spaß
Die Versicherung hat sich nicht mehr gemeldet, mein Anwalt ist nicht überrascht ...

Grüße

Beitrag von „MosesRegular“ vom 24. Oktober 2010 um 12:13

Guten Morgen!
Hier nun das vorläufige Endergebnis:
Reparaturkosten in Höhe von 9.822,94 EUR
davon Material 4582,43 EUR
davon Arbeitspreis 3672,14 EUR
davon Umsatzsteuer 1568,37 EUR
Dank Einschaltung eines Anwalts und Reparaturkosten-Übernahmebestätigung einschl. Zahlungsanweisung und Abtretung muss ich nicht in Vorkasse treten.
Mein Anwalt wartet noch immer auf irgendeine Reaktion der Ergo-Versicherung in Düsseldorf ...
Aber ich habe meinen Dicken wieder (Heckfoto folgt :D).
Schönen Sonntag!

Grüße

Beitrag von „Sittingbull“ vom 24. Oktober 2010 um 14:40

> Zitat von MosesRegular
>
> ...
> Aber ich habe meinen Dicken wieder.

Hallo Stefan,

das ist die Hauptsache und toll, dass es doch einigermassen reibungslos geklappt hat

Grüße von Stephan

Beitrag von „MosesRegular“ vom 7. Februar 2011 um 22:32

Hallo zusammen!
Nun kann ich endlich einen Schlußstrich ziehen: die Ergo hat nun endlich gezahlt. Ich bleibe nur noch auf den Kosten für das Kennzeichen und die Fahrtkosten zur Zulassungsstelle (peanuts) sitzen.
Das Ganze ging aber auch nur nach mehrmaliger Mahnung meines Anwalts.
Die Versicherung hatte zunächst nur die Werkstattkosten, die Kosten für den Gutachter und den Wertverlust (300 EUR) erstattet.
Erst nach erneuter Mahnung erfolgte die zweite Zahlung (Nutzungsausfallentschädigung für 15 (in Worten: fünfzehn) Tage), die mir nun gutgeschrieben wurde.

FAZIT
Bei einem ausländischen Unfallgegner IMMER einen Anwalt einschalten! Und dann: VIEL GEDULD!
Wie gesagt, bin eigentlich nicht der Typ, der immer gleich zum Anwalt rennt - wenn ich aber nur daran denke, dass ich ein gutes halbes Jahr auf das Geld der Ergo gewartet habe - ich hätte die gut 10.000 EUR nur ungern vorstrecken wollen ...

Grüße aus Wachtberg und schönen Abend!
Stefan

Beitrag von „MosesRegular“ vom 26. März 2011 um 23:24

... vergesst meinen letzten Beitrag - mein Anwalt hat sich erneut mit der gegnerischen Versicherung in Verbindung gesetzt - und siehe da: nun wurden mir auch noch die Kosten für das Kennzeichen und die Fahrtkosten zur Zulassungsstelle erstattet - nochmal knapp 200 EUR!
Sofern mal jemand nen guten Anwalt für Verkehrsrecht braucht - einfach bei mir melden - ich habe mit der Kanzlei alles telefonisch bzw. per e-mail oder Brief geregelt, so dass dieser Anwalt auf für Klienten in Frage kommt, die nicht gerade um die Ecke wohnen ...
Der sich auf das Knüll-Wochenende freuende MosesRegular

Beitrag von „EzioS“ vom 4. April 2011 um 12:27

Traurig, aber wohl leider Standard heute - Anwalt, Frist setzen, Klage.

Beitrag von „kelle“ vom 4. April 2011 um 12:36

> Zitat von EzioS
>
> Traurig, aber wohl leider Standard heute - Anwalt, Frist setzen, Klage.

und viel Zeit einplanen!! Ich bin seit letztem Juli trotz Anwalt und mittlerweile Gericht noch keinen Schritt weiter. Habe jetzt erstmal einen Teil des Schadens über die VK von meinem Hänger abgewickelt.

Gruß Torsten